

Dankesrede - Aussegnungsfeier 2022

Liebe Angehörige und Studierende, liebe Dozentinnen und Dozenten, liebe Anwesenden,

Was ist ein Mensch? Sechs Jahre lang lernen wir, was die Naturwissenschaften in den letzten Jahrhunderten dazu herausgefunden haben. Selbst das, was unter keinem Mikroskop mehr sichtbar ist, kann heutzutage analysiert und auf Molekülebene verstanden werden. Doch alles wissenschaftliche und medizinische Verständnis dieser Welt bietet keine Antwort auf die Frage nach unserem Wesenskern.

Mehr oder weniger zufällig miteinander verbundene Erbinformationen von Milliarden Menschen auf dieser Erde bilden in unverwechselbarer Zusammensetzung die Grundlage für das Leben eines jeden Einzelnen von uns. Vielleicht ist es gerade die Vielfalt des jeweils Einzigartigen, inmitten derer wir uns bei all unserer Besonderheit manchmal verloren fühlen. Welche Bedeutung kann ein Leben haben, wenn es sich auf den ersten Blick kaum von so vielen anderen unterscheidet?

Bedeutung kommt von deuten - und indem wir unser Leben deuten, geben wir ihm einen Sinn. Sinn ist nicht 'gegeben', sondern bleibt eine lebenslange Aufgabe. Angesichts der Vielzahl an Deutungsmöglichkeiten mag diese Aufgabe nicht immer leicht sein, aber wir kommen nicht umhin, der Herausforderung zu begegnen. Den Tod sinnhaft ins Leben zu integrieren, fällt noch etwas schwerer. Was kann es für einen Sinn haben, einen geliebten Menschen zu verlieren? Und was geschieht mit den Deutungen unseres eigenen Lebens, nun, da diese Person nicht mehr gegenwärtig ist?

Wir, die wir Ihnen heute gegenüberstehen, befinden uns in einer ungewöhnlichen Situation. Gemeinhin entsteht Bedeutung an den Berührungspunkten eines Lebens mit einem anderen.

Doch die Leben derer, die sich bereit erklärt haben, ihren Körper für Lehre, Forschung und Weiterbildung und damit uns Studierenden zur Verfügung zu stellen, waren bereits beendet, als sie ein Teil unseres Lebens wurden.

Dennoch sind wir hier in Dankbarkeit versammelt, denn es ist die Entscheidung der Lebenden, die über Zeit und Raum hinweg mit uns in Verbindung steht. Durch diese Entscheidung wurde eine Person, die wir nie kennengelernt hatten, zu unserer Lehrerin, die uns schweigend und mit unendlicher Geduld ihre stillen Geheimnisse anvertraute.

Wir haben vorher ein Gedicht gehört, das wir unserer Dankesrede voranstellen wollten. Dieser Text wurde speziell für den heutigen Anlass von unserer Kommilitonin Ida Gerlach geschrieben, wofür wir sehr dankbar sind. Das Werk hat für uns besonders gut die vielen verschiedenen Perspektiven des heutigen Tages vereint und für jeden einzelnen von uns die Möglichkeit geboten, sich angesprochen zu fühlen. Wir hoffen natürlich, dass auch Sie sich in dem Gedicht wiederfinden können.

Nun möchten wir Ihnen einen kurzen Einblick in das geben, was die Körperspende für uns bedeutet: Der Präparierkurs bietet uns Medizinstudierenden eine einzigartige Möglichkeit unser Grundlagenwissen der Anatomie - dem Fach, das den Aufbau unseres menschlichen Körpers lehrt - ganz neu zu erfahren und all dies in das große und ganze "Wunderwerk Mensch" einzuordnen.

Keine Abbildung und kein Modell können die Einzigartigkeit eines Menschen angemessen darstellen. Das erlernte Wissen bildet die Basis für unseren weiteren Werdegang und das macht den Präparierkurs für uns unersetzlich.

Jeder einzelne Körperspender und jede einzelne Körperspenderin beeinflussen 20 Studierende auf eine ganz besondere Art. Wenn wir in Zukunft über Anatomie nachdenken, wird sich jeder von uns an diesen Menschen erinnern. Wir haben unsere Körperspenderinnen und Körperspender nie persönlich kennengelernt, aber sie sind ein Teil unseres Lebens geworden und werden uns für immer begleiten. Im Laufe der Zeit konnten wir bei uns selbst beobachten, wie anfängliche Berührungängste nach und nach großem Interesse und der riesigen Dankbarkeit für diese Gelegenheit gewichen sind.

Somit bedeutet der Präparierkurs auch einen großen Schritt in unserem Selbstverständnis und in unserer Identifikation mit der Rolle als zukünftige Ärztinnen und Ärzte.

Es fällt schwer, in Worte zu fassen, wie dankbar wir als Studierende für diese Entscheidung zur Körperspende sind. Das Geschenk, das sie uns damit gemacht haben, lässt sich mit nichts vergleichen. Um ein guter Arzt oder eine gute Ärztin zu werden, ist es die essenzielle Grundlage, die menschliche Anatomie zu beherrschen. Dabei ist es ein großes Privileg, sie an einem echten Körper zu lernen. Auch wenn der Kurs schnell vorbei war, werden uns die Erkenntnisse, die wir hierbei gewonnen haben, noch lange begleiten. In unserer Entwicklung, im weiteren Studium und bei unserer Arbeit. Für all das danken wir, auch Ihnen!

Es ist nie einfach, Abschied von einem geliebten Familienmitglied zu nehmen. Besonders wenn die Beisetzung erst so viel später ist.

Deshalb danken wir Ihnen, liebe Angehörige, Freundinnen und Freunde der Verstorbenen für Ihre Unterstützung und Geduld und wünschen Ihnen, dass diese fortlaufende Bedeutung Trost schenkt.

Dass der Kurs so lehrreich sein konnte, verdanken wir natürlich auch unseren Dozentinnen und Dozenten sowie unseren Tutorinnen und Tutoren, die uns so geduldig und kompetent begleitet haben. So konnte jeder Studierende seine Leidenschaft für die Medizin weiter vertiefen.

Bei uns allen hat jeder einzelne Körperspender, jede einzelne Körperspenderin auch noch nach seinem Tod eine bedeutende Wirkung hinterlassen und für diese Erfahrung bedanken wir uns von Herzen.

